

Als der in die Jahre gekommene Mann seine Frau verlor, vermisste er am meisten ihre Kochkunst. Er hatte nie wirklich gelernt zu kochen. Das Einzige, was er gut zubereiten konnte, waren Hot Dogs. Dass er die über Nacht in eine spezielle Gewürzlake legte, wusste nur seine Frau. Auch die leckere Sauce war sein Geheimnis.

Eines Tages kam ihm beim Trübsal blasen eine Idee. Warum sollte er nicht aus dieser besonderen „Kunst“ ein Geschäft machen.

Er suchte sich einen geeigneten Standort, mietete sich einen Container und stellte Schilder am Straßenrand auf. Die Leute kamen und schon bald verdiente er auf diese Weise seinen Lebensunterhalt.

Es ging ihm richtig gut. Nur sein Gehör ließ nach, was ihn nicht kümmerte. Der Straßenlärm war so erträglich und aufs Radio hören war er noch nie sonderlich erpicht. Was ihn mehr störte, war, dass seine Augen ebenfalls nicht mehr die Besten waren und so las er keine Zeitung und hatte auch keinen Fernseher. Er war freundlich und hatte stets einen lockeren Spruch auf den Lippen. Immer mehr Menschen snackten bei ihm. Deshalb orderte er mehr und mehr Würstchen und kaufte bald einen größeren Herd. Schließlich brauchte er einen Helfer und sprach mit seinem Sohn, der an der Universität studierte.

Der musste ja wissen, wie man Mitarbeiter findet und einstellt.

Als der Sohn von den Plänen seines Vaters hörte, schlug er die Hände über den Kopf zusammen und rief: „Vater, wie kannst du so blindlings ins Unglück rennen. Weißt du denn nicht, dass es bergab geht?“ „Ach, was die Leute reden. Auf das habe ich noch nie was gegeben“, meinte der Alte.

„Was die Leute reden ...“, äffte ihn sein Sohn nach. „Hörst du denn nicht die Nachrichten im Radio? Siehst du nicht fern? Wir schlingern in eine richtige Rezession rein. Alles geht vor die Hunde!“

Der Vater blieb äußerlich gelassen. Doch im Innersten war er tief beunruhigt. Sein Sohn musste es ja wissen. Schließlich studierte er und sollte die Situation besser einschätzen können. Außerdem holte sich der Junge über die Nachrichten die Neuigkeiten aus erster Hand.

Also reduzierte der Alte seine Bestellungen, nahm seine Reklameschilder herein, sparte sich die Mühe, seine Hot Dogs nachts einzulegen und die Sauce kaufte er billiger im Supermarkt.

Es dauerte nicht lange und sein Geschäft brach zusammen. Einige Tage später traf er seinen Sohn und sagte zu ihm: „Du hattest wirklich recht. Wir befinden uns tatsächlich in einer gewaltigen Rezession.“

Denken Sie mal darüber nach!

Viele Grüße
Ihr Frank Eisenlohr